



Wie reite ich mein junges Pferd am besten an?

Ich möchte meinen dreijährigen Wallach selbst anreiten, möchte aber keinen Fehler machen. Ich habe zwar sehr viel Reiterfahrung, aber noch nie ein Jungpferd angeritten? Wie soll ich am besten vorgehen?

Bettina Brunkmann

Leonie Bramall, www.bramall-dusche.de:



Nachdem wir individuell die jungen Pferde an das Longieren, den Longiergurt und an die Ausbinder gewöhnt haben, legen wir einen Sattel rau auf. Wichtig hierbei ist, dass man bei allen vorher genannten Schritten mit Ruhe,

Vertrauen und wenn nötig, mit mehreren Personen das Anlongieren durchführt. Jegliche Unruhe, oder gar ein Anflug von Panik beim Pferd sollte absolut vermieden werden. Ebenfalls sollte das An- und Nachgurten vorsichtig und in mehreren Schritten erfolgen.

Wenn das Pferd nun mit dem Sattel einige Trainingseinheiten sowohl im Longierzirkel, als auch in der Reithalle (ggf. mit anderen Pferde in der Bahn) gearbeitet wurde, lassen wir die Steigbügel herunter (nach Möglichkeit kurz) und bereiten das junge Pferd durch die Bewegung der Steigbügel auf das spätere Bein des Reiters vor.

An dem Tag "X", dh. das junge Pferd geht gelassen und mittlerweile routiniert in allen drei Grundgangarten an der Longe, gehen wir mit dem Pferd nach dem Ablongieren in die Reithalle. Mit einer Person links und einer weiteren Person rechts am Kopf des Pferdes wird der Reiter vorsichtig auf den Rücken des Pferdes gelegt. Hierdurch kann sich das Pferd vorerst an das für ihn "neue" Gewicht auf seinem Rücken vertraut machen und der Reiter hat so eine bessere Möglichkeit, sich bei einem eventuellem Wegspringen des Pferdes zu schützen. Akzeptiert das Pferd die neue Situation, wird es von den beiden Personen am Kopf angeführt. Hierbei sollte stets beruhigend auf das Pferd eingewirkt werden, indem das Pferd gelobt und mit ihm gesprochen wird. Der nächste Schritt ist dann das richtige Hinsetzen des Reiters mit dem erneuten Anführen durch beide Personen am Boden. Wird auch dieses vertrauenvoll und ruhig vom Pferd akzeptiert, lässt man das Pferd auf einem größeren Zirkel an der Longe im Schritt gehen. Hierbei haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht, wenn sich eine Person am Boden auf die Longe (nach Möglichkeit mit losgelassener Verbindung und lediglich zur Kontrolle des Pferdes) und die zweite Person auf das vorsichtige Nachtreiben mit der Peitsche konzentriert. Klappt auch diese Einheit beginnt das vorsichtige Antraben des Pferdes, wobei auf ein aktives, vorwärtsorientiertes Trabten zu achten ist.

Nach Wiederholung dieser Lerneinheit (2-3

Tage) beginnen wir mit dem Reiten ohne Longe auf dem Hufschlag außen herum in der Halle ohne Longe. Hierbei verwenden wir je nach Pferd ein älteres Reitpferd als Orientierungshilfe, das vorweg läuft, oder wir stehen mit zwei bis drei Personen verteilt auf der Mittelinie der Reithalle, die mit Hilfe von Longierpeitschen dem jungen Pferd vorsichtig den richtigen Weg auf dem Hufschlag zeigen.

Abschließend möchte ich noch einmal eindringlich darauf hinweisen, dass jeder der oben beschriebenen Schritte in Ruhe und mit viel Verständnis für das junge Pferd auszuführen ist. Weiter sollte jeder weitere, oder neue Schritt des Anreitens erst dann erfolgen, wenn der davor geschehene vom jeweiligen Pferd verinnerlicht wurde. Hilfreich ebenfalls ist, wenn jede vom Pferd verlangte Gangart mit der Peitsche, bzw Longenhilfe auch verbal laut und deutlich unterstützend vom Longenführer gesprochen wird.



Jegliche Unruhe und Hektik muss beim Anreiten vermieden werden.